



Jedem Florianikopf sein Helm. In der Dauer-  
ausstellung lässt sich der Lauf der Zeit auch  
anhand der Kopfbedeckungen ablesen.

# Drei Frauen, ein Feuer

**E**s ist ein Ort der Begegnung – von Menschen, der Geschichte der Feuerwehr und der Kunst. Die lodernnden Flammen der Leidenschaft, die die treibende Kraft dahinter darstellen liefern drei Damen: Die Kunsthistorikerin Anja Weisi Michelitsch und die Kulturanthropologin Katrin Knaß haben seit 2013 gemeinsam die Leitung übernommen und die Kunsthistorikerin Nina Zmugg, ist die Dritte im Bunde. Die Philosophie des Steirischen Feuerwehrmuseums in Groß St. Florian lautet: „Lösch deinen Durst nach Wissen und Kunst“ Und diesem Anspruch versuchen die drei Damen mit einem abwechslungsreichen Programm Jahr für Jahr gerecht zu werden.

■ Michaela Krainz

**Im Steirischen Feuerwehrmuseum lodern die Flammen der Leidenschaft für Kunst, Kultur und Geschichte. Ein spannender Mix.**

Begonnen hat alles im Jahr 1986 als aus einer Feuerwehrwallfahrt in Groß St. Florian die Idee geboren wurde, ein Museum zu gründen. Im Mai 1995 war es dann so weit: Die Tore öffneten sich im ehemaligen Markushof, einem der ältesten Gebäude vor Ort. Der Architekt Manfred Wolff Plottegg wurde beauftragt, das desolante Gebäude für das Feuerwehrmuseum umzustrukturieren, ohne dabei die wertvolle alte Bausubs-

tanz zu sehr zu verändern. 1997 kam die Museumsgalerie dazu und 1999 sorgte die internationale Großausstellung „Rot in der russischen Kunst“ für bleibenden Eindruck: „Ab 17. Juni präsentieren wir Werner Berg. Menschen und Landschaft. Das wird bestimmt auch ein großer Erfolg“, freut sich Michelitsch. Und Knaß betont in Richtung Schausammlung: „Im Zentrum der Neuaufstellung steht die Stärkung der Identifikation mit

den steirischen Feuerwehren – innerhalb der Mitglieder und der Bevölkerung an sich.“ Dabei gibt es so einiges zu bestaunen: historischen Helme und Fahrzeuge, alles, was ein Florianierherz begehrt. Auch für die Jüngsten, den ihnen bietet man ein spezielles Highlight: „Die Kinder können ihren Geburtstag bei uns feiern. Das kommt gut an. Schließlich möchten wir ja auch in die Zukunft investieren“, sind die drei Museumsdamen kreativ und innovativ. Das ist es auch, was man seitens des Steirischen Museumsverbandes MUSIS am Feuerwehrmuseum positiv hervorstreicht: „Es versteht sich als Ort des Dialogs und die Themen sind immer am Puls der Zeit“, erklärt Margit Horvat-Süntinger.



Die Schausammlung lässt Florianierherzen höher schlagen: Fahrzeuge aus verschiedenen „Epochen“ der Feuerwehrgeschichte.



Frauenpower und Leidenschaft fürs Museum: Nina Zmugg, Anja Weisi Michelitsch und Katrin Knaß (v. l.)  
Fotos: Feuerwehrmuseum